Düsseldorfer Zeitung.

N. 135. Donnerstag den 7. Juni. 1827.

Türkei.

Konstantinopel, vom 11. Mai.

Die Besorgnisse wegen der jetzt obschwebenden Unterhandlungen der europäischen Gesandten nehmen noch immer zu. Am 3. d. traf der dem kaiserl. östreichischen Internuntius v. Ottenfels beigegebene Kanzleirath Hr. v. Huszar aus Wien hier ein, und soll eine Erklärung an den Reis-Effendi mitgebracht haben, in welcher das östreichische Kabinet alles aufbietet, um den Divan zur Annahme der von Rußland und England gemachten Propositionen zu vermögen. Allein in den Gesinnungen des Divans hat sich dem Vernehmen nach nichts geändert. Die Pforte stützt sich auf die, noch auf den letzten Kongressen von allen Mächten sanktionirten Legitimitätsprinzipien, die ihr unbestreitbar scheinen. Es läßt sich nicht läugnen, daß sich die fränkischen Minister dadurch in einer Art von Dilemma befinden, wiewohl es ihnen doch auch nicht an triftigen Gründen fehlen kann, um die große Verschiedenheit der griechischen Frage von den 1820 bis 1823 im westlichen Europa vorgekommenen Fällen darzuthun. — Die Hauptstadt genießt indessen der größten Ruhe, und selbst während des Bairamsfestes wurde dieselbe durch nichts gestört. — Die Flotte unter dem Kapudan-Pascha, aus 21 großen und 34 kleinern Fahrzeugen bestehend, hat die Dardanellen am 1. Mai verlassen, und sich, wie es heißt, bereits mit einem Theile der ägyptischen Flotte vereinigt. — Von dem Kriegsschauplatze lauten die Nachrichten nicht ganz günstig. Die Akropolis ist zwar noch nicht entsetzt, allein die Garnison soll gewechselt, die Feste mit Lebensmitteln und Munition versehen, und Fabvier selbst von dort wohlbehalten im Lager beim Piräus eingetroffen seyn. Die Griechen hoffen stündlich auf die Nachricht von einem förmlichen Entsatz. Durch ein geschicktes Manövre des Karaiskaki ist angeblich Reschid Pascha mehrere Stunden lang aus Athen verdrängt worden, während welcher Zeit jene Verproviantirung gelang. Lord Cochrane, wegen dessen Erscheinen der Reis-Effendi ernsthafte Beschwerden beim brittischen Botschafter erhoben, darauf aber zur Antwort erhalten haben soll, Cochrane stehe in griechischen, nicht in englischen Diensten, rüstet, wie es heißt, eine furchtbare Branderflotte aus.

Genf, vom 26. Mai. Es ist hier ein Streit über die Angaben des Dr. Gosse über die griechischen Streitkräfte entstanden. Der Graf Lunzi aus Zante, der Griechenland und dessen militärische Verhältnisse seit Jahren genau kennt, hat hier allgemein die Versicherung ausgesprochen, daß Gosse's Angaben — oder vielmehr die, welche man ihm in Griechenland als genau mittheilte, und die er als solche hieher sandte — ganz unrich ig seyen. Er macht ihnen zuerst den Vorwurf, daß darin die Streitkräfte Griechenlands nur nach den Namen einiger Anführer aufgezählt seyen. Diese Angabe könne vielleicht bei einer ganz regelmäßigen Armee gut seyn, wo man die Divisions- und Brigade-Generale und Obersten nenne; in Griechenland aber sey dieß ganz anders, da wechselten täglich die Anführer der Armeekorps und deren Stärke, wer einigen Ruf, Anhang und Geld habe, sammle mehr oder weniger Leute um sich und

---

Miszellen.

Die Nemesis.

Der Abbé Prevot behauptete einst in einer Gesellschaft, daß, wenn Jeder ein aufrichtiges Geständniß von seinem Lebenswandel machen wollte, so würde es nur Wenige geben, die nicht den Galgen verdient hätten. Als man ihm dieß bestritt, sagte er: „Ich selbst gehöre zu dieser Zahl. Ich habe meinen Vater — der, wie es allgemein bekannt ist, an einem Sturz von der Treppe gestorben ist, umgebracht. Die Sache verhält sich folgendermaaßen: Ich liebte ein junges Mädchen, die Tochter eines Bürgers, dessen Haus an das meines Vaters stieß; ich hatte keinen andern Gedanken, als sie zu heirathen. Mein Vater versagte mir nicht nur seine Einwilligung, sondern er verbot mir auch allen Umgang mit dem Mädchen. Man kann leicht denken, daß ich dieß Verbot nicht hielt, und da unter solchen Umständen auch der Vater meiner Geliebten mir nicht weiter den Zutritt in seinem Hause gestatten wollte, so mußten wir auf andere Mittel sinnen, uns unbemerkt zu sprechen. Wir kamen auf dem Dache zusammen, und ich führte sie von dort auf den Oberboden des väterlichen Hauses.

„Mein Vater erfuhr dieß; er überraschte uns einst, und so gutmüthig er war, so fehlte es ihm doch nicht an Jähzorn. Er ging also auf das Mädchen zu, und die geballte Faust verrieth mir, daß er die Absicht habe, sie zu mißhandeln. Ich stellte

werde Capitano. Dieß gestalte sich alle Augenblicke, anders. „Ich bin — fährt der Graf Lunzi fort — im Stande, eine gute Anzahl bedeutender griechischer Chefs anzuführen, von denen Gosse nichts sagt, wiewohl alle durch ausgezeichnete Thaten bekannt sind. Es wäre mir auch leicht darzuthun, daß einige nie so viel Truppen unter sich hatten als er ihnen gibt, und daß andere hingegen mehr kommandiren, als er sagt. Wie kann er z. B. behaupten, daß Nikitas der Turkophag, dieser Massena Griechenlands, und Th. Colocotroni, der Generalissimus der peloponesischen Armee, nur 300 Mann unter ihren Befehlen hätten? Und warum spricht er nicht von Apostoli Colocotroni, den Gebrüdern Delignanis, Petro Mauromichalis, Costa Botzaris, Noto Botzaris, und noch vielen andern. Und doch sind noch mehr Capitanis in Griechenland, deren Namen ich gar nicht kenne. Gibt man den Capitanis, die Gosse gar nicht nennt, nur wenige Truppen, so kommt eine Zahl von 15 bis 20,000 Mann heraus, die also in Gosse's Angaben fehlt. — Durch meine genaue Kenntniß des Peloponneses bin ich im Stande, jene falschen Angaben zu berichtigen. Der Peloponnes ist in 24 Kantons oder Eparchien eingetheilt. Bei jeder habe ich zuerst die Anzahl der waffenfähigen Männer angeführt, die man zusammen bringen könnte, wenn man Geld und Lebensmittel genug hätte, auch für ihre zurückbleibenden Familien. Die zweite Zahl zeigt den effektiven Stand der Waffenmacht, über die in jedem Augenblick verfügt werden kann:

Namen der Eparchien.	Mögliche Zahl.		Wirkliche Zahl.	
1. Argos	4000	Mann.	1500	Mann.
2. Agios-Petros	2000	—	800	—
3. Prastos	2000	—	800	—
4. Maina	10,000	—	3000	—
5. Calamata, 6. Nisi	4000	—	1000	—
7. Modon, 8. Coron	2000	—	600	—
9. Navarin	1500	—	400	—
10. Arendie	6000	—	2000	—
11. Pirgos	2000	—	800	—
12. Gastuni	6000	—	2000	—
13. Patras	2000	—	500	—
14. Vostizza	2000	—	500	—
15. Calavrita	8000	—	3000	—
16. Corinth	4000	—	1500	—
17. Tripolizza	3000	—	1000	—
18. Carithena	6000	—	2000	—
19. Leondari	2000	—	500	—
20. Andrizena	2000	—	400	—
21. Fanari	2000	—	500	—
22. Miliazica	2000	—	500	—
23. Mistra	6000	—	2000	—
24. Andrussa	2000	—	500	—
	80,500	Mann.	25,900	Mann.

Der Graf Lunzi fügt hinzu, er habe überall nur das Minimum angegeben, und er sey überzeugt, daß der Peloponnes 150,000 Mann unter die Waffen stellen könne; aber bei dem unsäglichen Mangel an Nahrungsmitteln und sonstigen Lebensbedürfnissen, worunter das Land seit sechs Jahren leide, irrten fast all' diese waffenfähigen Männer unstät umher, hätten keine feste Stätte, und alle ihre Sache beschränke sich auf die Vertheidigung ihrer Familien gegen die wilden Horden der Moslem.

Deutschland.

Dem Vernehmen nach werden Se. Maj. der König von Baiern bis zum 13. Juni in München zurückerwartet.

— Die in die Ausgabebudgets der deutschen Staaten aufgenommenen Erforderniß etats für das Militair haben immer zu denjenigen Gegenständen gehört, welche bei den Ständeversammlungen die meisten Widersprüche erfuhren. Um so bemerkenswerther ist es, daß die gegenwärtig versammelten Stände des Großherzogthums Hessen das Militärbudget so, wie es von der Regierung gefordert worden war, nicht allein unverkürzt angenommen, sondern mit der fast einstimmigen Anerkennung angenommen haben, daß weise Sparsamkeit aus allen Theilen der Militärverwaltung hervorleuchte, und daß nichts zu wünschen übrig bleibe.

Großbrittanien.

London, vom 1. Juni.

Wir hören mit Vergnügen, daß Lord William Bentink ohne Zeitverlust nach Portugal in der doppelten Eigenschaft eines Gesandten und Oberbefehlshabers der Armee abgehen wird. Es ist allgemein anerkannt, daß es keinen Mann gibt, der geigneter wäre, den Freunden Englands durch Klugheit und Biederkeit Zutrauen, und den Feinden desselben eine Achtung einzuflößen, welche unwandelbarer Festigkeit und unbesiegbarer Hochherzigkeit immer und unweigerlich gezollt werden muß.

— Briefe aus Paris sagen, Graf Ofalia, dessen Rückkehr nach Madrid angezeigt war, werde jetzt unverzüglich nach London abgehen; man weiß indeß nicht, ob er seine in Paris gescheiterte Mission hier anzuknüpfen versuchen will, oder ob er den jetzigen spanischen Gesandten Graf Alcudia ersetzen soll. Nach erhaltenen Berichten glauben wir folgenden Aufschluß über den Zweck von Hrn. Ofalia's Sendung nach Paris geben zu können. Die

---

mich rasch vor sie, und drängte ihn, um sie zu schützen, der Treppe zu. Dicht an der ersten Stufe glitt ihm der Fuß aus, er stürzte rücklings hinunter, hatte sich gefährlich am Kopfe verwundet, und lag besinnungslos da. Ich hob ihn wieder auf, und rief nach Hülfe. Er wurde in's Bett gebracht, und da er wieder zu sich selbst gekommen war, genoß ich wenigstens die Genugthuung, daß er sich von meiner Reue und meiner kindlichen Liebe überzeugen konnte. Ich kam fast die ganze Zeit, die er nach diesem Fall noch lebte, nicht von seiner Seite. Er war zu gut, um seinen Freunden die wahre Ursache seines Todes zu sagen, und sie ist bis diesen Augenblick ein Geheimniß geblieben. Aber der Gedanke daran verfolgt mich wie ein Gespenst, und ich habe eine Ahnung, daß ich dafür früher oder später werde büßen müssen. Die Nemesis schläft nicht!"

Diese Ahnung traf auch ein. Indem er einst im Boulogner Walde spazieren ging, rührte ihn plötzlich der Schlag, und er sank wie todt an dem Stamm eines Baumes zur Erde. Bauern, die ihn in diesem Zustande fanden, trugen ihn zu einem Wundarzt, der die Gerichtspersonen rufen ließ. Man hielt ihn für todt, und der Wundarzt erhielt den Auftrag, den Leichnam zu öffnen. Beim ersten Schnitt mit dem Messer stieß der noch nicht Todte ein schreckliches Geschrei aus, aber der Todesstreich war ihm schon beigebracht; er schlug die Augen nur auf, um noch die grauenvolle Weise zu sehen, wodurch ihm das Leben geraubt wurde.

apostolische Parthei hatte ihn vermogt, von Frankreich die augenblickliche Räumung Spaniens zu verlangen. — Herr v. Damas hat die Antwort ertheilt: „Frankreich wird Spanien räumen, aber in einem Zeitpunkte, der uns angemessen erscheint, und von dem wir glauben, daß er für Spaniens Interesse der heilsamste sey."

Nordamerika.

Im Laufe dieses Jahres werden fünf Millionen unserer sechsprocentigen Staatspapiere abbezahlt. Sollte der Frieden bis zum Jahre 1835 ununterbrochen fortwähren, so wird die nordamerikanische Staatsschuld bis dahin abgetragen seyn.

Anzeigen.

Erprobtes, unfehlbares Mittel, die Sommerflecken, so stark sie auch seyen, für immer zu vertreiben.

Es ist die Frucht vieljährigen Studiums, und der Dank von vielen tausend Schönen lohnt bereits die wichtige Erfindung dieses Mittels, dessen Unfehlbarkeit dadurch den höchsten Werth erhält, daß es auch der feinsten Haut nicht nur keinen Nachtheil bringt, sondern sogar ihre Zartheit und Schönheit nur noch erhöht. Da nicht Gewinnsucht, sondern der Wunsch, der Menschheit durch meine Kenntnisse zu nutzen, mich zum öffentlichen Verkauf dieses Mittels bestimmt, so wird man sich dadurch den geringen Preis von 5 Franken p. versiegeltes Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung erklären und mir Bestellungen und Gelder postfrei senden, so wie für Verpackung für 1 — 3 Fläschchen ½ Fr., für 4 — 6 Fl. ¾ Fr., für 7 — 12 Fl. 1 Fr., für 13 — 24 Fl. 2 Fr., für 25 — 50 Fl. 3 Fr., für jede 50 Fläschchen weiter 2 Franken zu senden die Güte haben. Paris, im April 1827.

J. C. W. Willer,
chirurgien-médicin,
rue J. J. Rousseau N. 20.

Obiges Mittel ist auch bei Hrn. Franz Boutet auf der Hasenstraße in Düsseldorf zu haben.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. in Gold auf N. 17063.

1 Gewinn von 1500 Thlr. auf N. 8822.

3 Gewinne von 1000 auf N. 21368. 65583. 89022.

5 Gewinne von 500 Thlr. auf N. 11067, 17047, 44110, 87321, 87391.

8 Gewinne von 200 Thlr. auf N. 4717, 10152. 11020, 11029, 11096, 45673, 65541, 83285.

18 Gewinne von 100 Thlr. auf N. 2446, 9410, 9431, 10124, 10142, 10177, 11015, 11074, 13925, 17001, 17075, 33741, 33799, 44137, 44173, 51334, 51369, 65536.

171 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 2422, 2952, 2953, 2957, 2962, 2968, 2969, 4741, 7915, 7918, 7930, 8847, 9403, 9408, 9416, 9423, 9425, 9426, 9428, 9432, 9436, 9438, 9450, 10104, 10131, 10133, 10149, 10159, 10184, 10187, 11027, 11040, 11042, 11050, 11054, 11060, 11063, 11068, 11075, 11088, 13922, 13931, 13932, 13934, 14501, 14506, 14510, 14513, 14515, 15754, 15761, 15774, 15775, 15783, 15784, 15792, 15796, 17036, 17040, 17042, 17049, 17060, 17065, 17080, 18966, 20801, 20813, 21372, 21373, 21385, 21395, 21399, 33453, 33455, 33466, 33469, 33474, 33476, 33479, 33484, 33490, 33491, 33494, 33710, 33711, 33723, 33730, 33742, 33758, 33770, 33776, 33777, 33791, 33797, 36916, 36918, 36925, 42326, 44105, 44109, 44113, 44135, 44138, 44158, 44159, 44175, 44185, 50579, 50584, 51344, 51350, 51356, 51363, 51378, 51393, 51402, 51410, 65543, 65559, 65568, 65576, 65595, 65606, 65634, 65644, 65647, 65652, 79825, 79833, 79837, 79846, 83253, 83258, 83260, 83265, 83269, 83295, 87301, 87302, 87307, 87311, 87319, 87338, 87346, 87349, 87357, 87373, 87376, 87390, 87395, 87397, 87398, 88901, 88911, 88926, 88933, 88936, 88938, 88940, 88942, 88947, 88956, 88968, 88989, 89003, 89005, 89009, 89032, 89038, 89047.

230 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 2423, 2424, 2427, 2429, 2430, 2431, 2432, 3438, 2445, 2955, 2956, 2965, 2967, 4706, 4709, 4728, 4730, 4733, 4749, 7905, 7906, 7916, 7917, 7919, 7922, 7923, 8813, 9041, 9413, 9419, 9434, 9435, 9437, 9455, 10101, 10112, 10128, 10130, 10135, 10137, 10140, 10143, 10147, 10150, 10151, 10156, 10166, 10171, 10172, 10174, 10176, 10179, 10180, 11018, 11022, 11024, 11026, 11037, 11052, 11056, 11084, 11087, 13901, 13903, 13918, 13926, 13933, 13936, 14520, 15751, 15763, 15770, 15780, 15789, 15800, 17003, 17007, 17020, 17022, 17029, 17032, 17033, 17051, 17056, 17061, 17071, 17081, 17082, 17086, 17094, 18953, 18954, 18957, 18964, 18968, 18976, 18997, 20812, 21351, 21354, 21362, 21363, 21367, 21379, 21400, 33451, 33473, 33475, 33485, 33492, 33495, 33703, 33705, 33717, 33718, 33720, 33724, 33739, 33747, 33760, 33769, 33773, 33784, 33785, 33798, 33800, 36904, 36919, 36923, 42320, 42329, 42331, 42333, 42336, 42337, 42340, 42345, 44111, 44123, 44127, 44132, 44142, 44146, 44152, 44160, 44163, 44166, 44178, 44180, 44187, 44197, 44200, 45675, 45677, 48288, 48293, 48297, 48300, 50576, 50577, 50587, 51336, 51351, 51361, 51362, 51370, 51374, 51380, 51381, 51395, 51397, 51411, 65558, 65561, 65562, 65572, 65586, 65608, 65610, 65615, 65616, 65617, 65621, 65640, 79821, 79822, 79830, 79835, 79836, 79849, 83254, 83267, 83268, 83271, 83276, 83287, 87309, 87315, 87330, 87332, 87339, 87347, 87350, 87353, 87354, 87362, 87366, 87370, 87408, 87416, 87418, 88902, 88903, 88904, 88910, 88922, 88931, 88944, 88946, 88958, 88963, 88966, 88973, 88983, 88987, 88990, 88993, 88995, 88997, 89006, 89008, 89010, 89018, 89020, 89033, 89044.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht, mit dem Bemerken, daß die planmäßigen Gewinngelder in meinem Comptoir gleich in Empfang genommen werden können.

Mit Loosen zur 1. Kleinen-Lotterie, welche den 23. Juni zu ziehen anfängt, so wie mit Loosen zur 1. Klasse 56. Königl. Klassen-Lotterie, welche den 17. Juli ziehet, empfehle mich bestens.

J. G. Spatz,
Flingerstraße N. 804.

Ueber Thiermißhandlungen.

Es gereicht den Engländern zur Ehre, daß sie Mißhandlungen an Thieren strenge bestrafen, ohne den Grundsatz dabei in Anwendung zu bringen: „wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter!"

In Yorkshire hatte ein Mensch aus Rohheit einem lebendigen Schaafe ein Stück Fleisch ausgeschnitten, und es dann wieder laufen lassen; er wurde dafür, wie ein Dieb ausgepeitscht.

Ein Fleischer in Ely hieb einem lebendigen Schaafe den Hinterschenkel ab. Obgleich es ihm gehörte, so kam dieß nicht in Betracht, sondern nur das Schreckliche einer solchen Grausamkeit. Er wollte sich zwar damit entschuldigen, daß es in der Eile bei seinen Geschäften aus Unvorsichtigkeit geschehen sey, und daß er nach der wider seinen Willen geschehenen Verletzung, in dem Wirrwarr, in dem er sich damals befunden, vergessen habe, das Thier zu schlachten; aber alle diese Ausflüchte halfen ihm nichts; er wurde zu einer sechswöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Wer die Mißhandlungen mancher Hunde und Katzen, hauptsächlich aber die der Pferde vor sehr schwer beladenen Wagen sieht, wünscht gewiß, daß man lieber eine englische Mode weniger, dagegen diese Sitte auf deutschen Grund und Boden verpflanzen möchte.

Bolivar, Sieger in Wien.

Bei den beiden am 8. und 14. d. M. (schreibt man aus Wien vom 29. Mai.) auf der Simmeringer Heide gehaltenen Wettrennen waren für das

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

1 Gewinn von 1500 Thlr. auf N. 8822.

4 Gewinne von 100 Thlr. auf N. 9431. 10142. 10177. 45173.

10 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 2952. 2962. 9432. 9436. 9438. 10104. 10133. 11042. 11060. 33791.

26 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 2967. 4728. 4730. 4733. 7923. 8813. 9434. 9435. 10130. 10135. 10156. 10172. 10180. 11052. 11100. 15800. 17022. 17081. 33798. 42336. 51397. 87366. 88922. 89018. 83268. 89020.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht. — Mit Loosen zur 1. Klasse der 56. Königl. Klassen-Lotterie, welche am 17. Juli, so wie auch zur 1. kleinen Geld-Lotterie, welche am 23. d. M. zu ziehen anfängt, empfehle mich bestens.

Der Königl. Lotterie-Unter-Einnehmer
J. P. Siebrasse,
Benratherstraße N. 1177.

In der 5. Klasse der 55. Königl. Klassen-Lotterie sind mir folgende Gewinne zu Theil geworden:

1 Gewinn von 500 Thlr. auf N. 44116.

1 Gewinn von 100 Thlr. auf N. 51369.

13 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 8847. 9450. 11040. 11060. 11075. 15774. 20801. 20813. 33758. 88926. 88936. 88947. 88968.

15 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 11037. 13926. 15763. 15789. 18968. 33475, 33718. 44142. 44146, 44166. 05610. 88910. 88944. 88940. 88973.

Dieses meinen werthen Interessenten zur gefälligen Nachricht. — Mit Loosen zur 1. Kleinen sowohl, als zur bevorstehenden 56. Klassen-Lotterie empfehle mich meinen Freunden und Gönnern bestens.

G. J. Mendell,
Königl. Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Hundsrücken.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden.

1 Gewinn von 1000 Thlr. auf N. 21368.

1 Gewinn von 500 Thlr. auf N. 87391.

1 Gewinn von 100 Thlr. auf N. 65536.

18 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 4741, 9416, 11054, 14501, 14506, 17042, 17060, 20813, 36925, 51344, 83253, 83258, 87301, 87302, 87373, 87390, 88901, 88956.

11 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 2438, 9419, 11024, 18964, 21362, 33473, 33760, 45677, 83254, 87370, 88958.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht. — Mit Loosen zur 1. Lotterie, welche den 23. d. zu ziehen anfängt, so wie zur 56. Klassen-Lotterie, mit der Bemerkung, daß die Spieler ihre nämliche Nummern bei mir in Empfang nehmen können, empfehle mich meinen Gönnern und Freunden bestens.

Düsseldorf, den 5. Juni 1827.

G. Reiß,
Königl. Lotterie-Untereinnehmer
Hohestraße Nr. 1211.

Sonnabend am 16. dieses, Morgens um neun Uhr, wird Unterzeichneter im hiesigen Verwaltungs-Büreau an den Wenigstfordernden verdingen:

1) die Reparaturen der Schule zu Meyersberg, Bürgermeisterei Hubbelrath, veranschlagt zu 123 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf.,

2) die Anlage einer Pumpe und sonstige Reparaturen an der Schule zu Crumbach, veranschlagt zu 84 Thlr. 12 Sgr.

Bedingnisse und Kostenanschläge können bis zum Termin dahier eingesehen werden.

Gerresheim, den 5. Juni 1827.

Der Bürgermeister
Leven.

Wir verlegten unser Comptoir von der Farbmühle zu Bilk in hiesige Stadt, Citadellstraße N. 1010, welches mit dem Zusatze bekannt machen, daß Briefe und Bestellungen auch ferner noch auf der Mühle abgegeben werden können.

F. Müller & Theilhaber.

Mit dem früher angezeigten Mobilien-Verkauf auf dem Markte in der Behausung des Hrn. Weinwirthes Massen wird morgen fortgefahren werden.

Das den Erben Lambert Cremer zugehörige, vor dem Flingerthor in der Gemeinde Pempelfort an der Pfannenschoppenstraße zwischen Hopfensacks- und Wieners-Garten gelegene, mit Lit. B. N. 97 bezeichnete Haus, sammt dahinter gelegenen Garten und circa ¾ Morgen Ackerland, soll am Dienstag den 12. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

P. A. Dahm.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 55. Königl. Klassen-Lotterie fielen in meine Einnahme folgende Gewinne:

5 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 2957. 13922. 33494. 44135. 44159.

9 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 7905. 11052. 17022. 33784. 44152. 44160. 51370. 88902. 89008.

Dieses meinen Gönnern und Freunden zur gefälligen Nachricht. Mit Loosen zur 1. Klasse 56. Königl. Klassen Lotterie, welche den 17. Juli, so wie zur 1. kleinen neuen Lotterie, welche den 23. d. M. zu ziehen anfängt, empfehle mich bestens

Ambrosius Jumpertz,
Königl. Lotterie-Unter-Einnehmer
Andreasstraße N. 541.

Alleestraße Nr. 288 stehen auf dem zweiten Stock zwei Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf einer gelegenen Straße der Karlstadt ist ein Unterhaus von 4 Theilen und Küche, nebst geräumigem Hof- und Bleichplatz, Stallung für 3 Pferde und besonderer Einfahrt, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Die Expedition sagt wo.

Auf der Ratingerstraße bei Wittwe Hartenfels ist das Unterhaus zu vermiethen.

---

erste derselben, laut den öffentlichen Ankündigungen, zwei Preise ausgesetzt worden; nämlich einer, bestehend in einem Becher von 100 Dukaten Werth für in der österreichischen Monarchie gezeugte und geborne Pferde jedes Alters, als erster, und ein Beutel mit 30 Ducaten als zweiter Preis. Den ersten derselben hat des Hrn. Grafen Stephan Szecheny brauner Hengst Bolivar — und den zweiten Preis desselben Hrn. Grafen braune Stute Alborak gewonnen. Beide Pferde sind rein englischer Abkunft und in dem Gestüte des Hrn. Grafen zu Zinkendorf, im Oedenburger Comitat, erzeugt und gezogen. — Für das zweite dieser Wettrennen, am 14. Mai, war der von dem vormaligen königl. großbrittanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am k. k. Hofe, Honourable Robert Gordon, aus England eingesandte Becher, an Werth 1000 fl. C. W. bestimmt, um den sich gleichfalls nur solche Pferde bewerben durften, die in der österreichischen Monarchie gezeugt und gezogen sind. Auch diesen Preis hat des Hrn. Grafen Stephan Szecheny oben genannter Hengst Bolivar gewonnen.

— Ein Manufakturarbeiter unternahm für 10 Pfd. den Weg von Manchester nach London (37 deutsche Meilen) in 5 Tagen in Holzschuhen, und zwar so zurückzulegen, daß er sich seinen Unterhalt bis zur Hauptstadt erbettelte. Er brauchte 6 Stunden weniger.

Verfaßt und verlegt von L. Lensch, Grabenstraße D. N. 1067.